

Ermatingen

Schulort:	Ermatingen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben	(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)	
		Agentschaft 1799:	Ermatingen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Ermatingen	Gemeinde 2015:	Ermatingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 203-206v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 793: Ermatingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/793].				
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2- Ermatingen (Niedere Schule, reformiert) - Ermatingen (Niedere Schule, Fröhschule, reformiert)				

17.02.1799

BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der Schule in Ermatingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name dieses Ortes heißt Ermatingen, und
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Flecken,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Gemeine; darinnen,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	eine eigne Kirche, Agentschaft, und gehöret zum
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Gottlieben,
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dieser Flecken ist, von Morgen gegen Abend circa 1/4 Stund in der Länge. Die Schule wird dormalen nur allein von hießigen Kindern besucht, von denen 3/4. die entfernten, 1/4 aber die näheren bey der Schule sind.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schulbezirk gehörigen Dörfer und Höfe sind: Fruthweilen, Manenbach, Höfe Lanterweilen und Henweilen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Fruthweilen ligt entfernt 1/4 Stund Manenbach ligt entfernt 1/2 Stund Henweilen und Lanterchw. 1/4 Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von diesen 4 Orten gehen, wie oben gemeldet, keine Kinder hieher in die Schule.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die benachbarten Schulen sind:
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 2] Trüboltingen, Distrikts-Ort Gottlieben, Tägerweilen, Weldi, Raperschweilen, Salenstein und Berlingen. Trüboltingen ist von hier entlegen 1/2 Stund Gottlieben ist von hier entlegen 1 Stund Tägerweilen ist von hier entlegen 1 Stund Weldi ist von hier entlegen 1 Stund Rapperschw. ist von hier entlegen 1 Stund Salenstein ist von hier entlegen 1/4 Stund Berlingen ist von hier entlegen 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehret: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, auch Anfangsgründe in der Music.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten, (ausgenohmen 14 Tage zur Herbstzeit.)
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind bis anhin gebraucht worden: Für Buchstabierende, Namenbüchly, Fragst., Lehrmeister Für Lesende: Lehrmeister, Psalter, Zeugnussen, Testament, Zeitungen, Moral-Geschicht und andre Bücher, je nach dem der Hausvater sein Kind damit versehen hat.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden den Kindern meistens aus dem neuen Zürcher-Gesangbuch gemacht; und wann das Kind hinlänglich <i>corrent</i> schreibt, werden ihm auch Fraktur und lateinische Vorschriften vorgelegt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 3] Die Schule dauert von Morgen 8 Uhr bis 11 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 4 Uhr. Sommerszeit wird auch von Ostern bis Bartholome eine Morgenschule gehalten. Ihre Dauer ist: Von Morgens 5 bis 8 Uhr. In diese gehen meistens Kinder, die die gewöhnliche Schule nicht mehr besuchen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in keine Klaffen getheilt; obgleich mein Wunsch schon lange dahin gegangen, so habe doch denselben, wegen verschiedenen Büchern nicht erreichen können.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Bis anhin ist ein Schullehrer, a. von einem ehemaligen kleinen Rath allhier, mit Zuzug des Herrn Pfarrers, nach vorher gegangnem <i>Examen</i> , bestellt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Sein Namme heißt: Jacob Geiger,
III.11.c	Wie heißt er?	von Ermatingen,
III.11.d	Wo ist er her?	alt 32 Jahre,
III.11.e	Wie alt?	ledigen Standes,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist Schullehrer 14 Jahre,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ist vorher nirgendswow gewesen, hat auch keinen Beruf getrieben, und
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat neben dem Lehramte gar keine andere Verrichtungen.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 4] Schulkinder befinden sich auf der Listen überh. 120. Von diesen aber kommen ein mehr zusammen, als:
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter höchstens Knaben 60 Mädchen 40 [Summa] 100.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer höchstens Knaben 35 Mädchen 25 [Summa] 60.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	An Schulfond (Schulstiftungen) sind vorhanden: Bey B. Schulpflegler Gottfried Merkly fl. 2783
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	bey B. Zolikofen im Schloß Hard 400 zusammen f. 3183
IV.13.b	Wie stark ist er?	Diese <i>Capitalien</i> sind Vermächtnisse von Verstorbenen, die sich nach und nach auf bemelte Summe geäüfnet.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Der Schulfond ist mit dem Kirchen und Armengut nicht vereinigt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jeder Hausvater, der Armuth halber von besagten Stiftungen keinen Gebrauch machen muß, zahlt von jedem Kind, das er in die Schule schicket, wöchentlich 3 xr.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das Schulhaus, ein Gemeindhaus ist alt; jedoch 1781 <i>renovirt</i> worden.
IV.15	Schulhaus.	Jn demselben ist nur eine Schulstube, die in besagtem 81ger Jahr im obern Stokwerk, aus 2 Zimmern ganz neü erbauen worden.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 5] Der Lehrer bewohnt das Schulhaus als Gemeindhaus allein, und kann folglich keinen Hauszins fordern; auch er ist davon frey.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jeder Schulpflegler muß für die Schulwohnung sorgen und im baulichen Stand erhalten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das Einkommen des Schullehrers besteht aus Geld und einem gedoppelten Hau aus dem gemeinen Wald.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieses wird auf folgende Weise bezogen:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	a. Von jedem Kind wöchentlich 3 xr., beträgt nach genauer Ueberzählung Jährlich fl. 170.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	b. Von obbeschriebenen Stiftungen hat jeder Schullehrer jährlich zuerheben, Wartgeld fl. 53; 44 xr. NB. Dagegen muß er aber 18 Kinder unentgeltlich in die Lehr nehmen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	c. Von dem fl. 400. <i>Capit.</i> die bey Bürger Zolikofer stehen, werden (so wie von ersteren fl. 2783.) nur 4 <i>Pro-Cento</i> bezahlt, hiemit dem Schullehrer fl. 16: zusammen fl. 239; 44 xr.
IV.16.B.c	Stiftungen?	NB. Für diese besagten fl. 16. muß er wieder 17 Kinder am Wochenlohn lehren.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Die übrigen aus den Schulstiftungen entspringenden <i>Interessen</i> sind bestimmt: das Schulhaus zu unterhalten, [[[Seite 6] die bey dem jährlichen Schull- <i>Examen</i> vorfallenden Kosten zu bestreiten, den Schulpflegler zu befriedigen u.s.w.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Ein hießiger Schullehrer hat ohne dem Besagten keine Einkünfte weder an Getraide, Wein, Zehnten, Gemeindskaßen, Kirchengütern, liegenden Gründen, noch andern Fonds zubeziehen.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Anmerk. Aus dieser Beant{wor}ung der vorgelegten Fragen ist leicht zu sehen, daß die Belohnungen den Geschäften des Schullehrers nicht so sehr angemessen; besonders wenn man bedenkt, daß ein Schullehrer von besagtem <i>Interesse</i> des bey Bürger Zolikofer stehenden fl. 400 haltenden <i>Capitals</i> jedes angenommene Kind Sommerszeit um 2 xr. lehren muß; und so der Jahr- <i>Conto</i> die Summe von fl. 16 übersteigt, das übrige, insofern es nicht aus Gütigkeit bezahlt wird, verlieren muß. Dem BÜRGER MINISTER DER KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN bezeuget, NEBST GRUSS und HOCHACHTUNG , die Ächtheit die Beantwortungen. Ermatingen den 17 ten <i>Febr.</i> 1799. Jacob Geiger Schulmeister
	Unterschrift	

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 203-206v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der Schule in Ermatingen.
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	17.02.1799
Faksimile	793BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_203-206v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Geiger
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ermatingen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Gottlieben		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799	Ermatingen	Kanton 2015	des Konstanzer Bischofs)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Ermatingen	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Ermatingen	Gemeinde 2015	Kreuzlingen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	Ermatingen
Geo. Breite	723277				
Geo. Länge	281246				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ermatingen (ID: 1049)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 Musik

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	35	60
Mädchen	25	40
Kinder	60	100
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ermatingen (ID: 1926)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Fröhschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1673)

Name: Geiger
 Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 32
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein
 Herkunft: Ermatingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 14 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben